

Jahresbetriebsvergleich 2017

Verbesserte Ergebnisse, verbesserungsbedürftige Renditen

Im März dieses Jahres hat die BBE Automotive die Auswertung des Jahresbetriebsvergleichs 2017 für den Reifenfachhandel vorgelegt. Die Kölner Unternehmensberatung realisiert diesen Branchenvergleich regelmäßig im Auftrag des BRV. Zusammengefasst lässt sich aus den Ergebnissen für das zurückliegende Geschäftsjahr Folgendes feststellen:

Die **Stückzahlentwicklung** bei verkauften Reifen stieg über alle Betriebe im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,7 Prozent, wobei die Bandbreite der Stückzahlentwicklung in den einzelnen Betrieben groß ist. Während die filialiserten Teilnehmerbetriebe ihren Reifenabsatz teilweise deutlich steigern konnten, verzeichneten die klassischen Reifenfachhandelsbetriebe der Gruppen 1 (Pkw-orientiert mit geringem Lkw-Anteil), 2 (Pkw-orientiert mit bis zu 1.000 Lkw-Reifen p.a.) und 3 (Pkw und Lkw mit über 1.000 Lkw-Reifen p.a.) einen Reifenabsatzrückgang von 1,3 Prozent.

Der Markt für **neue Lkw-Reifen** entwickelt sich im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil. Im Gesamtschnitt ergibt sich ein leichtes Minus von 0,1 Prozent. Die klassischen Betriebe sind in diesem Segment auf den Absatz bezogen erfolgreicher als die Filialisten. Der Absatz mit Lkw-Reifen steigt in den Gruppen 1-3 um 2,5 Prozent.

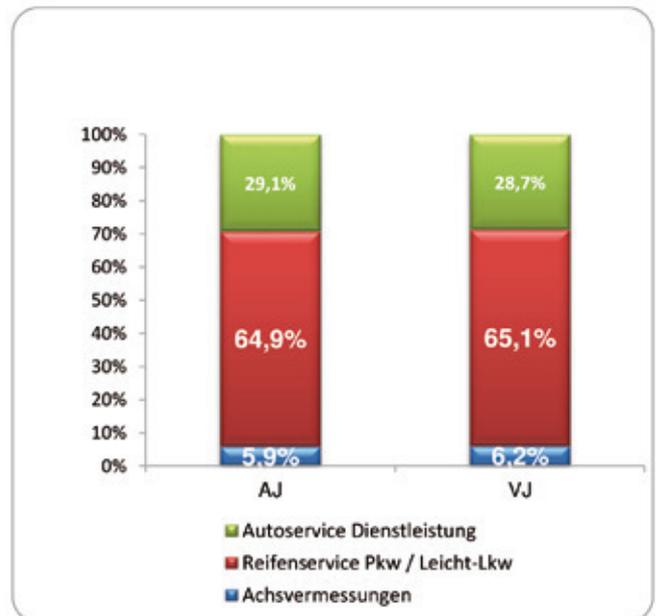
Der **Gesamtumsatz der Unternehmen** steigt im Gesamtjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr 2016 um 1,6 Prozent. Ein durchschnittliches Outlet erzielt per Dezember 2017 kumuliert rund 1.437,3 T€ Gesamtumsatz.

Der Gesamt-**Rohhertrag** kann im Schnitt erneut ausgebaut werden (um 2,8 Prozent). Im Gesamtschnitt liegt der Rohhertrag 2017 bei 39,3 Prozent vom Umsatz.

Insgesamt verkaufte ein durchschnittliches Outlet bis Dezember 2017 rund 5.303 Pkw-Reifen und 908 Lkw-Reifen. Der Umsatz mit Reifen steigt in den Einzelgruppen 1-3 um 0,5 Prozent, im Gesamtmarkt um 1,9 Prozent.

Die **Reifenservice-Dienstleistungen** wachsen weiter und können im Gesamtdurchschnitt um 2,5 Prozent gesteigert werden. Die Betriebe der Gruppen 1 bis 3 konnten den Gesamtdurchschnitt sogar um 2,9 Prozent steigern.

Der **Geschäftsbereich Autoservice** steigt umsatzseitig insgesamt um 3,7 Prozent. In den Gruppen 1-3 liegt der Umsatzanteil Autoservice aktuell bei 18,2 Prozent, über alle Betriebe betrachtet bei 11,4 Prozent. In der Gruppe 1 macht der Autoservice bereits ein gutes Drittel des Gesamtumsatzes aus.



Grafik aus dem Jahresbetriebsvergleich 2017: Im Gesamtdurchschnitt aller Teilnehmer liegt der Anteil Autoservice an den durch Dienstleistungen generierten Umsätzen im Berichtsjahr (AJ) bei 29,1 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (VJ) um 0,3 Prozentpunkte gewachsen. Autoserviceleistungen machen mittlerweile im Durchschnitt 11,4 Prozent des Gesamtumsatzes aus, liegen aber in der Gruppe der Unternehmen mit vorwiegend Pkw-Kundschaft mit rund einem Drittel Umsatzanteil deutlich höher.

Abb.: BBE Automotive

Die **Stückergebnisse** für Pkw-Sommer-/Ganzjahresreifen und Lkw-Reifen geben leicht nach, der Durchschnittspreis für Pkw-Winterreifen steigt geringfügig.

Die Unternehmen der Gruppen 1-3 weisen per Dezember einen **Gewinn** von durchschnittlich 3,2 Prozent aus (Vorjahr 2,7 Prozent). Die Filialisten liegen dagegen 2017 bei einem Verlust von 0,3 Prozent vom Gesamtumsatz. Die Durchschnittsrendite im Gesamtmarkt liegt per Dezember bei 0,3 Prozent (Vorjahr -0,2 Prozent).

Die Betriebsergebnisse verbessern sich 2017 gegenüber dem Vorjahr in den Einzelgruppen und im Gesamtschnitt, dennoch müssten insbesondere für größere zukünftige Investitionen höhere Gesamtrenditen realisiert werden. Insbesondere weiterhin anstehende Investitionen in Werkstattausrüstung, IT-Systeme und die Weiterbildung der Mitarbeiter machen es nötig, auch in den kommenden Jahren ausreichende Gesamtrenditen im Betrieb zu erzielen. Allein die Personalkosten stiegen insgesamt im Vergleich zu 2016 um 3 Prozent.